

Hilfe für schwerkranke Kinder

Die sozialmedizinische Nachsorge hilft schwerkranken Kindern und ihren Familien.

Das bedeutet:

Ein Team aus Fachleuten unterstützt nach einem Krankenhausaufenthalt zu Hause – zum Beispiel bei der Pflege, Organisation oder dem Umgang mit der Krankheit.

Stationärer Aufenthalt (im Krankenhaus)

Wenn ein Kind sehr krank ist, bleibt es oft lange im Krankenhaus.
Das Nachsorge-Team beginnt schon dort zu helfen:

Es plant die Zeit nach dem Krankenhaus.

Es arbeitet mit Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften zusammen.

Nach der Entlassung (wieder zu Hause)

Nach dem Krankenhaus kommt das Nachsorge-Team zu den Familien nach Hause.
Es hilft dort weiter:

- bei Arztterminen
- bei Therapien
- bei der Organisation
- und beim Umgang mit der Krankheit

Alles wird auf die Familie abgestimmt.

Feste Ansprechpersonen

Jede Familie bekommt eine feste Person aus dem Team – eine sogenannte "Case Managerin" oder ein "Case Manager".

Diese Person:

- kennt das Kind und die Familie gut
- hilft bei Problemen

- plant gemeinsam mit der Familie
- begleitet und koordiniert die Nachsorge

Für Sie als Eltern

Unsere Aufgaben sind:

Wir reden mit Ihnen über Sorgen und Fragen.

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihrem Kind helfen können.

Wir helfen, wenn Sie viele Arzt- oder Therapie-Termine haben.

Wir unterstützen bei Anträgen oder Formularen.

Wir helfen auch bei Gesprächen mit Ämtern, Schulen oder Kita.

Unsere Schwerpunkte (Themen, auf die wir uns spezialisiert haben):

Früh- und Risikogeborene Kinder

Kinder mit neurologischen Krankheiten

Kinder mit Herzfehlern

Kinder mit Krebs

Kinder mit seltenen Krankheiten und genetischen Syndromen

Kinder nach schweren Operationen oder Unfällen

Nachsorge ist Vorsorge:

Das bedeutet: Gute Unterstützung nach dem Krankenhaus hilft, dass es dem Kind besser geht und Probleme früh erkannt werden.